

Beylage

zum 7ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 16. Februar 1828.

Bekanntmachungen.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen
zu haben:

Hoftheater von Barataria

oder

Sprichwortspiele

von

dem Verfasser des goldenen Kalbs,

Graf Christ. Ernst von Benzel Sternau.

Vier Bände.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer, 1828. Preis 6 Thlr. Sächs.
oder 11 Fl. Rheinl.

Inhalt. I. Ulrich von Hutten zu Fulda, oder
was eine Messel werden will, brennt bey Zeiten. II. Der
Marschallsstab und die Trommelschlägel, oder Bieder-
manns Erbe liegt in allen Landen. III. Der Bürger
und der Sultan, oder offne Hand macht offne Hand.
IV. Des Dichters Dachstübchen, oder Gott giebt nicht
mehr Frost als Kleider. V. Der Pantoffel Gregors
des Siebenten, oder das Messer macht nicht den Koch.
VI. Die Hofkrankheit, oder jung gewohnt, alt gethan.
VII. Scherz und Herz, oder Zeit bringt Dösen. VIII. Der
Sündenbock, oder mit großen Herren ist nicht gut Kir-
schen essen. IX. Das deutsche Wachfeuer in Italien, oder
was Rechtes leidet nichts Schlechtes. X. Das salische
Gesetz, oder wo kein Salz im Hause ist, da mangelt das
beste Gewürz. XI. Die Unglückskolonie, oder Narren-
schiff fährt aller Ecken an. XII. Das Pfeilbund des
Scythen, oder es ist keiner so stark, er findet einen Stär-
kern.

tern. XIII. Der Pascha ohne Rosschweif, oder wenn der Bauer aufs Pferd kommt, so reitet er schärfer als der Edelmann. XIV. Die Harmonie auf dem Lande, oder selig sind die Einfältigen. XV. Bruder Zivill, oder die Schwiele an der Hand hat mehr Ehr' als der goldne Ring am Finger. XVI. Herz und Mund, oder lang Mundwerk, schlechter Gottesdienst. XVII. Des Ahnherrn Vogen, oder das Werk lobt den Meister. XVIII. Die Glückskinder, oder den Seinen gieb's der Himmel im Schlafe. XIX. Der Kampf mit dem Rösse, oder frisch gewagt ist halb gewonnen. XX. Die freyen Leute, oder besser spät als gar nicht. XXI. Dämmerpiel, oder geschiedte Hündlein trägt der Wolf in's Holz. XXII. Ungleiche Waffen, oder gleiche Brüder gleiche Kappen. XXIII. Die reiche Stunde, oder Viele sind berufen, Wenige auserwählt. XXIV. Die gute Sache, oder die Wurst ist mein König. XXV. Die Fürstenbraut, oder hinter dem Kreuz steckt der Teufel.

Anzeige. Das monatliche Verzeichniß der im Januar erschienenen neuen Bücher, Musikalien, Landkarten &c. ist bey mir unentgeltlich zu haben.

Buchhändler K ü m m e l unterm goldnen Ring.

Ein Haus mit 7 Stuben, 1 Kammer, 2 Küchen und trocknen Keller, fast mitten in der Leipziger Straße gelegen, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufgelder kann hypothekarisch darauf stehen bleiben. Die nähern Bedingungen sind auf dem großen Schlamme Nr. 959^a zu erfragen bey

Kennecke.

Das Haus und Garten Nr. 1640 in der Leipziger Vorstadt ist zu verkaufen. Auf Verlangen kann ein Theil der Kaufgelder darauf stehen bleiben. Das Nähere in der Schulgasse Nr. 117.

Veränderungswegen steht mein neuerbautes Haus in Siebichenstein auf dem Berge zu verkaufen.

Tischlermeister K u n g e.

Eine vollkommene Auswahl von Masken erhielt
A. Holzmüller.

Auction. Montags den 18ten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage,
sollen im Scharrngebäude verschiedene Mobilien, als:
Taschenuhren, sehr gute männliche Kleidungsstücke,
Wäsche, Tische, Stühle, Schränke, Ladentisch und
dergl. Geräthe u., ein Klavier und mehreres Hausge-
räthe, auch verschiedene Farbwaaren, desgleichen eini-
ges sehr gutes Pferdegeschirr, als: Kumpfe u. öffentlich
meistbietend gegen baare Bezahlung in Courant verkauft
werden. Halle, den 12. Februar 1828.

A. W. Kögler.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß
auf den bevorstehenden

10ten März 1828

und folgende Tage auf dem hiesigen Leihhause die Auction
der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten Sep-
tember, October, November und December
vom Jahre 1826 versezt und bis jetzt noch nicht erneuert
worden, abgehalten werden wird.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey
uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der be-
stimmten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor
der angesetzten Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen,
widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 20. Januar 1828.

L. Poinlous Erben,
Inhaber eines Leihhauses hierselbst.

Hausverkauf. Das auf dem Neumarkt Nr. 1193
gelegene Wohnhaus und Zubehör wird hiemit meistbie-
tend zum Verkauf gestellt und dazu Terminus auf den

11. März früh 11 Uhr

in meiner Behausung auf der großen Steinstraße in dem
Hause des Herrn Politzeycommissarius Weinmann an-
beraunt, wo denn sich Kauflustige vor mir einfinden und
ihre Gebote abgeben können.

Halle, den 12. Februar 1828.

Dr. Zeiz.

Daß ich mich als Böttchermeister etablirt habe, zeige ich dem geehrten Publikum an und bitte um dessen Zuspruch und Zutrauen.

Friedrich Kellner
in Nr. 914 kleine Klausstraße.

Auf Verlangen mehrerer meiner resp. Gäste habe ich die Einrichtung getroffen, daß vom künftigen Sonntag, den 10ten d. M., von Nachmittag 4 bis 6 Uhr Tanzstunde gehalten wird, von 6 bis 10 Uhr bleibt es Sonntag und Montag bey dem gewöhnlichen Tanzvergnügen.

Für die Tanzstunden bezahlt die Person 2½ Sgr., Sonntag für die Zeit von 6 bis 10 Uhr die Person 5 Sgr. und Montag 2½ Sgr.; auch sind jederzeit frische Pfannkuchen so wie gute Getränke zu haben.

C. Werther,
im goldnen Hirsch am Leipziger Thore.

Auf den Sonntag, als den 17. Februar, soll, wenn es die Witterung erlaubt, bey der schönen Schlittschuhbahn auf der Ziegelgrube ein russischer Schlitten durch einen Mann gefahren werden, welches sehr unterhaltend ist, weil mehrere Personen zugleich und schnell fahren können unter Aufsicht des Halloren Christ. Lehmann.

Obgleich bisher nur Sonntags und Montags frische Pfannkuchen bey mir zu haben gewesen sind, so bemerke ich, daß der Fastnachtstag, der 19. Februar, eine Ausnahme macht, und an demselben den ganzen Tag welche zu bekommen seyn werden.

Beiling auf dem großen Schlamm.

Sonnabend den 16. Febr. zum Abendessen Karpfen und verschiedene Braten.

Wilh. Koch.

Sonntag den 17. Febr. giebt es Pfannkuchen mit Musik und Tanz, wozu ergebenst einladet

Deckert auf der Schleuse.

Kommenden Sonntag wird von 4—5 Uhr ein Aschluchen ausgetanzt, und auf künftigen Dienstag das Fastnachtsfest gefeyert werden, wozu ergebenst einladet der Wirth im Rosenthal.

Sonntag den 17. Februar ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz bey

Weise im Apollgarten.

Sonntag den 17. Febr. sind bey mir frische Pfannkuchen zu haben, Abends Tanzvergnügen, hierzu ladet ergebenst ein und bittet um geneigten Zuspruch

Wilh. Koch.

Sonntag den 17. Februar ist Pfannkuchenfest und Concert in Bennstedt, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth Troitsch.

Meinen Freunden und guten Gönnern zeige ich ganz ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag, als den 17ten Februar, Gesellschaftstag bey mir seyn soll, und Dienstag, als den 19. Februar, Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz, wozu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Weber in Diemitz.

Künftigen Fastnachtstag, als den 19. Februar, ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz, wozu ergebenst einladet

Ochse im goldnen Adler.

Künftigen Dienstag, als den 19. Februar, soll bey mir das Fastnachtfest mit Musik und Tanz gefeyert werden, wozu ich ergebenst einlade und um recht zahlreichen Zuspruch bitte.

Minter in Meideburg.

Dienstag den 19. Februar, als den Fastnachtstag, giebt es gute Pfannkuchen, auch Musik und Tanz bey

Weise im Apollgarten.

Dienstag den 19. Februar ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanzvergnügen, zum Abendessen giebt es polnischen Karpfen und Hasenbraten; es ladet ergebenst dazu ein

Decker auf der Schleuse.

Zur Fastnachtseyer ist bey mir Pfannkuchenfest, Abends Musik und Tanzvergnügen, es bittet um geneigten Zuspruch

Wilh. Koch.

Da ich gesonnen bin, auf Fastnachten ein Wurstfest mit Musik zu halten, so bitte ich um geneigten Zuspruch.

Gottlob Triebel,
Schentwirth zu Seeben.

Die Tabakfabrik von Albers und Lehmann, kleine Klausstraße Nr. 914, empfiehlt eine neu erfundene Sorte Tabak unter dem Namen:

Feiner Navarino Canaster

in $\frac{1}{4}$ Pfund Packeten, voll Gewicht, à Pfd. 10 Sgr. welcher von uns allein ächt fabricirt wird und sich durch seine vorzüglich guten Eigenschaften besonders auszeichnet.

Der Verkauf ist in der Fabrik selbst, ferner bey folgenden Lager-Besitzern, als:

Herrn J. A. Lehmann, am alten Markte,
 August Prasser, große Klausstraße,
 Gebrüder Fritsch, Leipziger Straße,
 wo er sämmtlich ächt und zum obigen Fabrikpreise zu haben ist. Halle, den 12. Februar 1828.

Umstände haben es verhindert, daß in der letzten Zeit nicht so viel Milch, als zur Befriedigung der vor-handenen Kunden erforderlich gewesen, vom Rittergute zu Passendorf nach Halle an dem bekannten Platz vor dem Thorwege der Stadt Zürich hat geschickt werden können. Da diesem abgeholfen ist, so wird hierdurch angezeigt, daß diese Milch wieder in hinreichender Menge täglich des Morgens von 6 bis 9 Uhr das Maas zu einem Silbergroschen dort vorrätzig seyn wird.

Handlungs = Anzeige.

Eine Parthie weiße und schwarze Leinwand, weiße und dunkle leinene Taschentücher in allen Qualitäten empfangen und verkaufen zu ganz billigen Preisen

Gebrüder Holzmänn.

Rannische Straße in den drey Schwanen.

Halle, den 12. Februar 1828.

Fein gerißne Bettfedern sind aus Böhmen wieder angekommen und werden billig verkauft im schwarzen Adler vor dem Steinhore.

Von Jean Pauls sämmtlichen Werken ist ein einzelner Band gefunden worden und kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer in der Expedition des Wochenblatts wieder in Empfang genommen werden.

Nähe am Frankensplatz können unter billigen Bedingungen noch einige Pensionair zu Ostern angenommen werden, das Nähere ist bey Herrn Wichmann am alten Markt in Nr. 496 zu erfahren.

Daß die Sophie Wanke nicht mehr bey mir in Diensten ist, bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß.
Halle, den 12. Februar 1828.

Kurz,

Wirth im Neumarktschen Schießgraben.

Ein Marqueur mit guten Zeugnissen versehen, welcher mit Billard umzugehen weiß, kann sogleich oder zu Ostern sein Unterkommen finden.

Chse im goldnen Adler.

Ein Paar eiserne Quetschwalzen, 2 Fuß rheinl. lang, 6 bis 6½ Zoll stark, werden zu kaufen gesucht; wer dergleichen abzulassen hat, melde es im Gasthof zum wilden Mann vor dem Steinthore.

Acht Stück gute fette Landschweine stehen im Einzelnen oder im Ganzen zu verkaufen, Brauhausgasse Nr. 341.

Zu bevorstehender Messe ist Gelegenheit nach Frankfurt an der Oder zu fahren, beym Lohnfuhrmann Vogel, Rathhausgasse Nr. 231.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.
Kernbach.

Meine Verlobung mit Fräulein Bertha Bail, einzigen Tochter des verstorbenen Herrn Fürstenthums Gerichts-Directors Bail, zeige ich allen denen in meiner Vaterstadt ergebenst an, die sich meiner wohlwollend und freundlich erinnern.

Adolph Nehmiz,

Pastor an der Dreyfaltigkeits-Kirche zu Sagan
in Niederschlesien.

Todesanzeigen.

Nächst dem innigsten Danke für die herzlichste, so vielfach ausgesprochene Theilnahme unsrer hiesigen Verwandten, Freunden und Bekannten, sind wir noch den auswärtigen diese Zeilen schuldig. Wem aber die Ehe heilig ist, wer Vater- und Mutter-Freuden und Leiden kennt, der theilt den herben Schmerz gewiß mit uns, der uns am 7ten dieses traf, wo die 35ste Lebenswoche unsres sanften, heitern Ferdinonds, seine Todeswoche ward. Er folgte in zarter Jugend seinem früh verklärten Bruder Wilhelm nach und allen den Theuren, die zu den ewigen Hütten eingegangen sind und unsrer dort im Jenseits harren! Nicht des geschickten Arztes Kunst, nicht treue Pflege bey Tag und Nacht konnte ihn retten. Innere Krämpfe tödteten ihn! Er war zu gut für eine Welt wie die! Nur die Macht der Religion läßt uns sprechen bey'm Verlust auch dieses Kindes: der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen, gelobt sey der Name des Herrn!

Halle, den 10. Februar 1828.

Der Prediger Böhme nebst Frau.

Sonnabends den 9ten d. M. Morgens 3 Uhr starb hieselbst unser Vater und Schwiegervater, der Königl. Preuß. Major im ehemaligen hiesigen Regiment von Renouard, Friedrich Joachim von Nafe, an gänzlicher Entkräftung im 86sten Lebensjahre. Unter Verbittung der Beyleidsbezeugungen zeigen wir dieses unsern Verwandten und Freunden hiermit an.

Halle und Salzgitter, den 11. Februar 1828.

Der Rittmeister Friedrich v. Nafe.

Caroline Keferstein geb. v. Nafe.

Der Hofrath Ch. Keferstein.

Am 11. Februar früh 8 Uhr verschied sanft, in Folge gänzlicher Entkräftung, Herr Friedrich Ludwig Meißner, welches Verwandten und theilnehmenden Freunden hiermit ergebenst anzeigt.

die Familie Meißner.